

Antrag auf Zuwendungen

für die Förderung von Natur und Landschaft*

KREIS STEINFURT
Umwelt- und Planungsamt
untere Naturschutzbehörde
Tecklenburger Straße 10
48565 Steinfurt

- Anlage/Pflege von Hecken
 Streuobstwiesen
 Artenschutzmaßnahmen
 Kopfbaum-/Obstbaumpflege
 Besonders biodiversitätsfördernde Maßnahmen
 Sonstiges

Angaben Antragstellerin oder Antragsteller

Name		Vorname	
Straße			Hausnummer
Postleitzahl	Ort		
Telefon		Mobilfunknummer	
E-Mail			
IBAN		Institut oder BIC	

Angaben zur Maßnahme

Art der Maßnahme/Zuwendungsbereich	
Gemarkung	
Flur	Flurstück(e)

Durchführungszeitraum

von	bis
-----	-----

*Runderlass des MUNLV vom 16.03.2001-III-6-618.01.02.00

Gesamtkosten (in €)

Nach beiliegendem/r Kostenvoranschlag/-aufstellung	Beantragte Zuwendung
--	----------------------

Finanzierung/Kostenaufstellung

Zeitpunkt der voraussichtlichen Fälligkeit (Kassenwirksamkeit)	
Gesamtkosten (nach beil. Kostenvoranschlag/ Kostenaufstellung)	Eigenanteil
Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung)	beantragte/bewilligte Förderung aus anderen öffentlichen Mitteln
Beantragte Zuwendung	

Beschreibung und Begründung zur Notwendigkeit der Maßnahme

Ort	Gemarkung	
Flur	Flurstück(e)	
Name	Vorname	
Straße		Hausnummer
Postleitzahl	Ort	
Kurzbeschreibung		
Notwendigkeit/Ziel		
Flächenberechnung		

Die Antragstellende/der Antragsteller erklärt, dass

- mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird und dass sie/er davon Kenntnis erhalten hat, dass ein Maßnahmebeginn vor Bewilligung eine Förderung ausschließt (u. a. zählt bereits die Pflanzenbeschaffung als Maßnahmebeginn),
- die Angaben in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen vollständig und richtig sind,
- die öffentlich-rechtlichen bzw. privat-rechtlichen Voraussetzungen für eine dauerhafte Sicherung des Zuwendungszweckes vorliegen.
- er die Richtlinien für die Förderung von Natur und Landschaft erhalten und zur Kenntnis genommen hat.

Die dem Antrag beigefügten Hinweise zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift

Antragsunterlagen

- ~~Übersichtskarte 1:25.000 mit Markierung der Maßnahme~~
- ~~Kostenaufstellung der Maßnahme~~
- ~~3 Vergleichsangebote für Anschaffungs- oder Herstellungskosten (bei Anlage bzw. Pflege eines Biotops)~~

Wird von der Bewilligungsbehörde ausgefüllt!

Ergebnis der Prüfung durch das Umwelt- und Planungsamt des Kreises Steinfurt

1. Nach Prüfung der dem Antrag beigefügten Pläne, Erläuterungen, Kostenberechnungen und sonstigen Unterlagen wird festgestellt, dass die Maßnahme den Anforderungen des Natur- und Landschaftsschutzes und hinsichtlich der Planung und Ausführung den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit – nicht – entspricht.

2. Für die Durchführung der Baumaßnahme hat die Antragstellerin/der Antragsteller folgende Gesamtkosten veranschlagt:

Gesamtkosten

3. Aufgrund der Prüfung

• werden folgende Kosten anerkannt

Gesamtkosten

• werden folgende Festbeträge ermittelt

Gesamtkosten

Berechnung:

Berechnung

4. Eine Genehmigung/Erlaubnis für die vorgesehene Maßnahme ist

• nicht erforderlich,

• erforderlich nach bitte eintragen - (Hinweis im Bescheid aufnehmen)

Ort, Datum

Dienststelle/Unterschrift

Richtlinien für die Förderung von Natur und Landschaft im Kreis Steinfurt

Kreisausschuss: 13.12.2016 | 03.07.2018 | 16.06.2020

1. Zuwendungszweck

Für unter Punkt 2 aufgeführte Maßnahmen der Landschaftspflege und des Naturschutzes können im Kreis Steinfurt Zuwendungen beantragt werden.

Ein Anspruch die Antragstellerin/des Antragstellers auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht, vielmehr entscheidet die Bewilligungsbehörde im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel und Ersatzgelder gem. Landesnaturschutzgesetz NRW (LNatSchG) im Einzelfall über die Förderwürdigkeit.

2. Gegenstand der Förderung

Im Rahmen der im Haushaltsplan zur Verfügung stehenden Mittel sowie verfügbarer Ersatzgelder sind folgende Maßnahmen förderfähig:

- 2.1 Auf-den-Stock-Setzen von Hecken und Wallhecken auf schwierigen Standorten bis zu 0,50 € je m² (Festbetragsfinanzierung)
- 2.2 Neuanlage von Feldgehölzen, Hecken, Waldrändern und Uferbepflanzungen mit standortgerechten Gehölzen (Festbetragsfinanzierung)
 - Laubgehölze 0,80 €/Pflanze
 - Gatterung 3,00 €/lfd. m
- 2.3 Anlage von Alleen oder Baumreihen bis zu einer Gesamtlänge von 300 m standorttypische Laubbäume (Festbetragsfinanzierung)
 - Hochstämme, (STU 10 - 12 cm) 40,00 €/Baum
 - Dreibock + Verbisschutz (Drahtose) 20,00 €/Baum
- 2.4 Obstbaumaktion für Flächen bis 0,25 ha, z. B. zur Förderung des Steinkauzes (Festbetragsfinanzierung)
 - Obstbäume (Hochstämme, STU 10 - 12 cm),
 - Pflanzpfahl + Verbisschutz (Drahtose) 25,00 €/Baum
 - Verbisschutz in Weideflächen 20,00 €/Baum

2.5 Artenschutzmaßnahmen

- 2.5.1. Anlage und Pflege von Biotopen (z. B. Ökoteiche zur Förderung von Amphibien, Libellen, Wasservögeln und gefährdeten Pflanzenarten; (Anteilsfinanzierung)
 - bis zu 80 % der anerkannten Kosten
 - Höchstförderbetrag 2.000,00 €
- 2.5.2. Kopfbaum-/ Obstbaumpflege, z. B. zur Förderung des Steinkauzes (Festbetragsfinanzierung)
 - je Stunde anerkannter Arbeitsaufwand 10,00 €/Std.
- 2.5.3. Weitere Maßnahmen, die durch den Kriterienkatalog zunächst nicht erfasst werden, die aber auf Grund ihrer spezifischen Ausrichtung einen besonders hohen ökologischen Wert haben und als besonders biodiversitätsfördernd angesehen werden.
 - z. B. Erhalt oder Förderung von sonstigen gefährdeten Arten (Fledermäuse, Vögel, Wildbienen, Hornissen, Reptilien), z. B. durch Nisthilfen, Lesesteinhaufen
 - Das Material für Nisthilfen, die selbständig gebaut werden, wird bis zu 100 % gefördert, fertige Nisthilfen bis zu 80%.
 - Höchstförderbetrag im Regelfall bis 500,00 €

2.6 Blühflächen

Die Förderung von Blühflächen als Maßnahme zum Schutz und Erhalt der Biodiversität erfolgt primär durch die Bereitstellung von geeignetem Saatgut im jeweils erforderlichen Umfang. Die Einsaat selbst und die dauerhafte Pflege der Blühflächen erfolgt durch die Zuwendungsempfängerin/den Zuwendungsempfänger. Die so geförderten Blühflächen sind mindestens fünf Jahre zu erhalten.

Die untere Naturschutzbehörde prüft vorab im Einzelfall, ob die zur Einsaat vorgesehene(n) Flächen förderfähig ist/sind. Im „baurechtlichen“ Innenbereich sind dies Flächen ab ca. 10 m² und im „baurechtlichen“ Außenbereich Flächen von ca. 100 m² bis maximal 10.000 m². Förderfähig sind auch mehrere Einzelflächen bis zu einer Gesamtgröße von 10.000 m².

Die Beantragung des Saatgutes erfolgt über den gesonderten „Antrag auf Zuwendungen für Maßnahmen der Landschaftspflege und des Naturschutzes - Blühwiesenförderung“. Mit diesem sind der unteren Naturschutzbehörde Fotos der beantragten Blühfläche während der Vegetationsperiode vorzulegen. Dies ist für den festgelegten Erhaltungszeitraum jährlich zu wiederholen. Die Vorlage soll in der Regel digital erfolgen.

Soweit die sonstigen Regelungen der Förderrichtlinien für die Förderung von Natur und Landschaft von den vorstehenden speziellen Förderregelungen für die Anlegung von Blühflächen abweichen, sind die speziellen Förderregelungen für Blühflächen vorrangig.

3. Zuwendungsempfängerinnen/ Zuwendungsempfänger

- 3.1 nach § 3 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes anerkannte Naturschutzvereinigungen
- 3.2 Natürliche und juristische Personen

4. Zuwendungsvoraussetzungen

- 4.1 Zuwendungen dürfen nur bewilligt werden, wenn die Maßnahmen nicht als Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen bei Eingriffen in Natur und Landschaft oder als Nebenbestimmung einer Waldumwandelungsgenehmigung bzw. in einem förmlichen Verwaltungsverfahren gefordert oder als Festsetzung in rechtskräftigen Landschaftsplänen vorgesehen sind.
 - 4.1.1. Die zuwendungsfähigen Maßnahmen müssen im baurechtlichen Außenbereich und innerhalb des Kreises Steinfurt liegen. Ausnahme bilden hier die unter 2.5.3 aufgeführten „besonders biodiversitätsfördernden

Maßnahmen“. Diese können sowohl im baurechtlichen Innen- als auch Außenbereich umgesetzt und gefördert werden.

- 4.2 Sofern die Antragstellerin/der Antragsteller nicht Eigentümer der betreffenden Fläche ist, ist die Verfügbarkeit nachzuweisen.
- 4.3 Bei gleichwertigen Maßnahmen entscheidet das Datum des Antragseingangs beim Kreis.
- 4.4 Landeszuwendungen sollen vorrangig in Anspruch genommen werden.
- 4.5 Ein Maßnahmebeginn vor Bewilligung schließt eine Förderung aus. Im begründeten Einzelfall kann die Bewilligungsbehörde hiervon auf Antrag Ausnahmen zulassen.
- 4.6 Bagatellgrenze
Für alle Maßnahmen gilt eine Bagatellgrenze von 150,- € als Zuwendungssumme. Ausgenommen hiervon sind die unter 2.5.3 aufgeführten Maßnahmen. Die Zusammenfassung mehrerer Maßnahmen kann als eine Maßnahme im Sinne dieser Richtlinien für die Förderung von Natur und Landschaft anerkannt werden.

5. Sonstige Zuwendungsbestimmungen

- 5.1 Die Zuwendungsempfänger in/der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet,
 - 5.1.1. geförderte Pflanzungen gem. § 39 Abs. 1 Landesnaturschutzgesetz Nordrhein-Westfalen dauerhaft und sachgemäß zu erhalten und zu unterhalten,
 - 5.1.2. bei geförderten Maßnahmen keine Herbizide und keine lindanhaltigen Frostschutzmittel sowie bei vorbeugenden Waldschutzmaßnahmen nur von der Biologischen Bundesanstalt zugelassene Mittel einzusetzen und diese Mittel nach anerkannten Verfahren in notwendiger Aufwandmenge zu verwenden.
 - 5.1.3. ein Verkauf von Grundstücken, auf denen geförderte Maßnahmen liegen, der unteren Naturschutzbehörde anzuzeigen. Die Erwerberin/der Erwerber muss, durch eine schriftliche Erklärung gegenüber dem Umwelt- und Planungsamt die vorstehenden Verpflichtungen übernehmen. Ist die Erwerberin/der Erwerber hierzu nicht bereit, ist die Zuwendung mit Zinsen zurückzuzahlen. Im Übrigen ist der Verkauf der untere Naturschutzbehörde anzuzeigen.
 - 5.1.4. im Antrag zu erklären, dass sie/er damit

einverstanden ist, dass ihre/seine Angaben im Antrag zum Zwecke einer zügigen Bearbeitung sowie zu statistischen Zwecken maschinell gespeichert werden,

- 5.2 Die Bewilligungsbehörde kann weitere Bestimmungen mit in den Bewilligungsbescheid aufnehmen.

6. Verfahren

- 6.1 Antragsverfahren
- Der Antrag ist auf einem vom Kreis Steinfurt zur Verfügung gestellten Antragsvordruck mit den jeweils für die Fördermaßnahme vorgesehenen Anlagen an die untere Naturschutzbehörde des Kreises Steinfurt zu richten.
- 6.2 Antragsfristen
- Stichtag für die Förderung im laufenden Jahr ist der 31.05. (Antragseingang). Soweit noch weitere Haushaltsmittel vorhanden sind, kann die untere Naturschutzbehörde auch später eingegangene Anträge berücksichtigen.
- 6.3 Bewilligungsverfahren
- Bewilligungsbehörde ist die untere Naturschutzbehörde des Kreises Steinfurt.
- 6.4 Verwendungsnachweisverfahren/Abnahme
- Die Verwendung des Zuschusses/der Zuwendung ist von der Zuwendungsempfängerin/vom Zuwendungsempfänger auf einem vom Kreis Steinfurt zur Verfügung gestellten Vordruck nachzuweisen.
 - Vor der Auszahlung hat die untere Naturschutzbehörde zu prüfen und zu bescheinigen, dass die Maßnahmen entsprechend der Bewilligung

ordnungsgemäß durchgeführt worden ist, Abweichungen von der Bewilligung sind besonders festzustellen.

- 6.5 Auszahlung
- Die Auszahlung des Zuschusses/der Zuwendung erfolgt erst nach beanstandungsfreier Abnahme der Maßnahme.
- 6.6 Zu beachtende Vorschriften
- Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung/des Zuschusses sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung, die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die VV zu § 44 LHO, soweit nicht in dieser Förderrichtlinien für die Förderung von Natur und Landschaft Abweichungen zugelassen worden sind. Gleiches gilt für die Richtlinie des Kreises Steinfurt über die Gewährung von Zuschüssen.

7. Inkrafttreten

Diese Richtlinien für die Förderung von Natur und Landschaft tritt mit Wirkung vom 01.01.2020 in Kraft.

Sie ist befristet bis zum 30.06.2025.

Pflanzenliste

für die Richtlinien für die Förderung von Natur und Landschaft im Kreis Steinfurt

Kirsche

große, schwarze Knorpelkirsche	Dönissens gelbe Knorpelkirsche	Schneiders späte Knorpelkirsche
Kassins Frühe	Große Prinzessin	Hedelfinger Riesenkirsche
Regina		

Apfel

weißer Klarapfel	Ingrid Marie Goldparmäne	Schöner aus Boskop
Jakob Lebel	Kaiser Wilhelm	Gravensteiner
Rote Sternrenette	Apfel aus Croncels	Dülmener Rosenapfel
Winterrambur	Graue Herbstrenette	Danziger Kantapfel
Rheinischer Bohnapfel	Grahams Jubiläumsapfel	Winterglockenapfel
Roter Eiserapfel		Gelber Edelapfel

Birne

Clapps Liebling	Alexander Lucas	Westf. Speckbirne
Gute Graue	Gellerts Butterbirne	Boscs Flaschenbirne
Gräfin von Paris	Köstliche von Charneux	Neue Poiteau
Pastorenbirne	Bunte Julibirne	Stuttgarter Geißhirtle
Vereinsdechantsbirne		

Pflaume, Zwetschge, Reneklode

Hauszwetsche	Mirabelle	Ontario-Pflaume
Bühler Frühzwetschgen	Graf Althanns Reneklode	Große Grüne Reneklode
The Czar	Wangenheims Frühzwetschge	Zimmers Frühzwetschge

Nuss

Echte Walnuss

Heckengehölze für Sandböden

Bäume

Stieleiche	Sandbirke	Vogelkirsche
Schwarz- oder Roterle	Silberweide	Eberesche (Vogelbeere)
Wildapfel	Wildbirne	

Sträucher

Faulbaum	Gem. Schneeball	Grauweide
Hundsrose	Hasel	Ohrweide
Salweide	Schwarzer Holunder	Frühe Traubenkirsche
Weißdorn		

Heckengehölze für Lehmböden

Bäume

Stieleiche	Hainbuche	Esche
Rotbuche	Silberweide	Vogelkirsche
Winterlinde	Wildbirne	Wildapfel
Feldahorn		

Sträucher

Gem. Schneeball	Grauweide	Ohrweide
Salweide	Hasel	Hartriegel
Schlehe	Schwarzer Holunder	Frühe Traubenkirsche
Weißdorn	Hundsrose	

Hinweise zum Datenschutz

Diese Datenschutzerklärung entspricht den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie des Datenschutzgesetzes NRW (DSG NRW). Sie soll über die Art, den Zweck und die Verwendung personenbezogener Daten durch den Kreis Steinfurt informieren. Laut DSGVO besteht für den Kreis Steinfurt als Untere Naturschutzbehörde die Verpflichtung, den gesamten Umfang aller personenbezogenen Daten aufzulisten.

1. Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter

Verantwortlicher

Landrat des Kreises Steinfurt
Umwelt- und Planungsamt
Tecklenburger Str. 10 | 48565 Steinfurt

Datenschutzbeauftragter

Kreis Steinfurt
Datenschutzbeauftragter
Tecklenburger Str. 10 | 48565 Steinfurt
datenschutz@kreis-steinfurt.de

Aufsichtsbehörde (verantwortlich für die Datenerhebung)

Landesbeauftragte für Datenschutz
und Informationssicherheit Nordrhein-Westfalen
Kavalleriestraße 2-4 | 40213 Düsseldorf
Tel. 0211 38424-0 | Fax 0211 38424-10
poststelle@ldi.nrw.de

2. Datenerhebung

Ihre Daten werden zum einen dadurch erhoben, dass Sie diese mitteilen, andere Daten werden automatisch durch unsere IT-Systeme erfasst, sobald Sie den Kreis Steinfurt auf elektronischem Weg kontaktieren (Telefon, E-Mail etc.).

Für die Bearbeitung Ihrer naturschutzrechtlichen Anträge werden folgende personenbezogene Daten nach DSGVO erhoben, wozu Sie mit der Antragstellung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO Ihre Einwilligung erteilt haben.

Vor- und Zuname, Anschrift, E-Mail-Adresse, Ggf. IP-Adresse, Firma/Behörde, Telefonnummer

Laut geltenden Vorschriften werden diese Daten nur für die Zeit erhoben, wie Sie für die Durchführung des Bundesnaturschutzgesetzes und der weiteren naturschutzrechtlichen Vorschriften benötigt werden. Anschließend werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht.

3. Datenweitergabe an Dritte

Ihre Daten werden bei Förderanträgen zur Verwendungsnachweisprüfung an das Land NRW übermittelt. Außerdem werden sie bei Bedarf zur Durchführung von gerichtlichen Verfahren einschließlich Strafverfahren an die Polizeibehörden, Staatsanwaltschaften und Gerichte übermittelt.

4. Ihre Rechte

Selbstverständlich haben Sie in Bezug auf die Erhebung Ihrer Daten Rechte. Laut geltendem Gesetz ist der Kreis

Steinfurt dazu verpflichtet, Sie über diese Rechte aufzuklären. Die Inanspruchnahme dieser Rechte ist für Sie kostenlos. Zum Teil sind die grundsätzlich geltenden Rechte aufgrund von sondergesetzlichen Regelungen jedoch nicht gegeben.

5. Auskunftrecht

Sie haben das Recht, vom Kreis Steinfurt eine Bestätigung zu verlangen, ob und wie der Kreis Steinfurt personenbezogene Daten von Ihnen bezieht. Dieses Recht ist durch die vorliegende Datenschutzerklärung realisiert. Zusätzlich können Sie eine elektronische Auskunft anfordern.

6. Recht auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung

Sie haben das Recht, Ihre Daten berichtigen, löschen oder sperren zu lassen. Letzteres kommt zur Anwendung, wenn die gesetzliche Lage eine Löschung nicht zulässt.

7. Beschwerderecht

Sie haben das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde bzw. einer zuständigen Stelle zu beschweren, wenn Sie einen Grund zur Beanstandung haben sollten (siehe Punkt 1). Wenn Sie Anliegen hinsichtlich der Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten haben, besteht die Möglichkeit, sich direkt mit dem/der Datenschutzbeauftragten des Kreises Steinfurt in Verbindung zu setzen (siehe Punkt 1).

8. Widerrufsrecht

Sie haben kein Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten nach Artikel 21 Abs. 1 DS-GVO, da naturschutzrechtliche Vorschriften die Verarbeitung von personenbezogenen Daten vorsehen (vgl. § 52 Abs. 1 BNatschG).

9. Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben kein Recht, eine Übertragung Ihrer Daten vom Kreis Steinfurt auf eine andere Stelle nach Art. 20 DS-GVO zu beantragen, da die Datenverarbeitung im Rechtsbereich des Bundes-Naturschutzgesetzes im öffentlichen Interesse liegt (vgl. Art. 21 Abs. 3 DS-GVO).